

<b>Projekt</b>	<b>ARS. Advanced Ramification Synthesis</b>
<b>Kunde</b>	Biennale München
<b>Format</b>	Klangsynthese-Software zur phonembasierten Sprachsynthese in Echtzeit
<b>Leistung</b>	Architektur Audiosoftware Spezifikation Sensor- und Dataglove-Systeme Implementierung Gesamtsystem, Systemintegration
<b>Status</b>	Konzertante Aufführungen bei der Münchner Biennale 2002 unter dem Titel "Zungenreden" Ausstellung als interaktive Installation im Maximiliansforum München
<b>Info</b>	<a href="http://www.nmz.de/nmz/nmz2002/nmz06/dossier-biennale.shtml">www.nmz.de/nmz/nmz2002/nmz06/dossier-biennale.shtml</a>

## Konzept

Das ARS ist ein System zur Sprachsynthese und -bearbeitung in Echtzeit. Es ermöglicht durch seine Architektur, in Live-Kompositionen als "Dolmetschermaschine" zwischen Phonemen der unterschiedlichsten natürlichen Sprachen eingesetzt zu werden.

Das System, das anhand von Datenhandschuhen und Sensoren wie ein komplexes Musikinstrument zu spielen ist, gestattet es, auf der Basis von Sprachsignalen, die in ihre phonetischen Grundbestandteile zerlegt wurden, so etwas wie eine Universalsprache hervorzu-bringen.

Als Quellen für die ARS kommen erstens alle Arten von Texten in Frage, die in verschiedenen Sprachen gesprochen, manuell oder maschinell übersetzt und rückübersetzt wurden. Die zweite wichtige Materialquelle bilden Datenbanken mit Sprachlauten, wie sie für Forschungs-zwecke in der Phonetik archiviert werden.

Von der verständlichen Bildsprache bis zu experimentellen Klängen ermöglicht die ARS-Synthese alle Facetten der Verarbeitung und künstlerischen Gestaltung von Sprachsignalen.

